

Rotterdam, 26 juni 2013

## **PRESSEMITTEILUNG: BARGE SERVICE CENTER BÜNDELT UND SPART EIN**

**Die Bündelung kleinerer Containerströme in einem Barge Service Center (BSC) bietet der Binnenschifffahrt und den Seehafenterminals im Rotterdamer Hafen deutliche Vorteile. Dies zeigt eine aktuelle Studie, die das Centraal Bureau voor de Rijn en Binnenvaart (CBRB) und die Kramer Group bei Mercator Novus in Auftrag gegeben haben.**

2015 gehen auf der Tweede Maasvlakte zwei neue Seehafenterminals in Betrieb: APMT2 und RWG. Damit steigt die Zahl der Seehafenterminals von drei auf fünf, das heißt, die Zahl der Anlaufstellen verdoppelt sich beinahe. Das bringt neue logistische Fragen mit sich. Binnenschiffe müssen an mehr Terminals vorbei und sind dadurch schneller verspätet. Seehafenterminals müssen mehrere kleine Containermengen abwickeln. Bei der Verarbeitung kleinerer Containerzahlen steigen die Kosten pro Container substantiell, sowohl für die Binnenschifffahrt als auch für die Seehafenterminals.

Ein Barge Service Center kann Container von einem Binnenschiff, die für verschiedene Seehafenterminals bestimmt sind, in einem Arbeitsgang löschen, anschließend werden die Container über Land in die umliegenden Seehafenterminals gebracht. Diese Vorgehensweise ermöglicht Binnenschiffen eine bessere Planung mit weniger Verspätungen. Seehafenterminals vermeiden ungünstige kleine Frachtvolumen pro Binnenschiff.

Die Studie von Mercator Novus analysiert die Kosten zunehmender Zerstreung sowie die Einsparung, die ein Barge Service mit sich bringen kann. Es zeigt sich, dass sich eine Bündelung günstig auswirkt: die Einsparungen in der Kette wiegen die Zusatzkosten der Verarbeitung auf.

Ein Barge Service Center (BSC) macht die Binnenschifffahrt auch für Verlader attraktiver, da durch das BSC im Grunde ein täglicher Dienst an allen Seehafenterminals möglich ist. Des Weiteren ist es eine neutrale Lösung: eine komplizierte Zusammenarbeit zwischen Konkurrenten ist nicht erforderlich.

Und schließlich kann ein Barge Service Center kurzfristig in Betrieb genommen werden und es ist gut integrierbar mit anderen Initiativen, wie beispielsweise eine Zentralplanung in der Binnenschifffahrt. Die Parteien im Rotterdamer Hafen arbeiten innerhalb des Projekts Nextlogic an einer effizienteren Abwicklung der Containerbinnenschifffahrt. Die Teilnahme eines Barge Service Centers an Nextlogic trägt zu einer weiteren Optimierung bei.

Die Studie weist den Rotterdam Container Terminal (RCT) der Kramer Group als chancenreichen Standort für die Nutzung eines Barge Service Centers aus. Der RCT ist erfahren in der Abwicklung von Binnenschiffen und Inter-Terminal-Transport. Zwischen Hartel- und Amazonehaven ist der RCT für die Seehafenterminals auf Maasvlakte 1 und 2 zentral gelegen.

Da die neuen Seehafenterminals schnell in Betrieb genommen werden, streben CBRB und die Kramer Group mit den beteiligten Parteien (Hafenbetrieb, Seehafenterminals und Binnenschifffahrt) kurzfristige Vereinbarungen zur Nutzung und Erschließung eines BCS an.

### ÜBER DIE KRAMER GROUP

Die Kramer Group ist ein echter Rotterdamer Familienbetrieb, der vor gut vierzig Jahren von Marcel Kramer Senior gegründet wurde. Das Unternehmen ist in fast allen Bereichen der Containerdienstleistung tätig. Bei der Erweiterung der Umschlagkapazität sowohl auf der aktuellen Maasvlakte 1 als auch auf Maasvlakte 2 will die Kramer Group durch eine qualitativ hochwertige Dienstleistung ihren Beitrag zu optimaler Containerlogistik leisten.

### ÜBER CBRB

CBRB ist eine Branchenorganisation für die Binnenschifffahrt und vertritt den überwiegenden Teil der Betreiber von Containerbinnenschiffen. Etwa 90 % des Containerbinnenschiffvolumens auf dem Rhein und der Strecke Rotterdam-Antwerpen wird von Betreibern organisiert, die mit CBRB verbunden sind. Zudem bildet CBRB zusammen mit VITO, einer Organisation, der sich vor allem die niederländischen Containerbinnenschiffe angeschlossen haben, den Kooperationsverband LINC. LINC vertritt dadurch etwa 90 % der gesamten Containerbinnenschifffahrt in ganz Nordwesteuropa.

+++++++Nachricht für die Redaktion, nicht zur Veröffentlichung+++++++  
Weitere Informationen gibt Andre Kramer, Geschäftsführer der Kramer Group.  
Tel: + 31 181 355155, E-Mail: a.kramer@kramergroup.nl